



## Kinder/Jugendliche stärken für die Mediengesellschaft

### Aufwachsen in der Mediengesellschaft

- Medien durchdringen sämtliche Lebensbereiche, Beruf, Schule, Familie, Freizeit
- Medien haben Einfluss auf Wissen und Lernen, Fragen und Denken
- Medien prägen Lebensziele und Vorstellungen von Beziehungen
- Medien können uns bereichern – oder ablenken von den wirklichen Problemen und Lebensaufgaben
- Nichts anderes tun wir annähernd so häufig wie Medien zu konsumieren
- Der typische Kinderhaushalt ist heute eine Medienzentrale...

### Chancen

- Kulturtechniken:
  - Informationen suchen und verarbeiten
  - Kooperation mit Unbekannten
  - Lernmöglichkeiten
- (Weltweiter) Austausch möglich
- Völlig neue Möglichkeiten, Beziehungen aufzubauen und zu pflegen
- Kooperationsplattformen
- Umgang mit Computer und Technik
- Lesen und Schreiben
- Vielfältige Möglichkeiten zu Kreativität und Spass
- Viele sinnvolle und nützliche Sites
- Ideen für Ferien und Freizeit
- Antworten auf ganz konkrete Fragen (Tiere, Basteln, Computer, Schulaufgaben, ...)

### Problematische Aspekte bzw. Risiken

- Kosten (Hardware, Software, Verbindungen, Bestellungen, ...)
- Zeit, die möglicherweise für andere wichtige Lebenserfahrungen fehlt
- Flucht aus eigener Realität und Leben in Scheinwelten, Suchtgefahr
- Distanz zwischen Ursache und Wirkung (nicht einschätzen können, was das eigene Handeln bei andern bewirkt)
- Problematische Inhalte: Gewalt, absurdes und gefährliches Gedankengut, Pornografie, „tasteless-Sites“ wie reale Gewalt, Unfallopfer, ...
- Problematische oder gefährliche Kontakte
- Auf gesellschaftlicher Ebene: Totale Überwachung

### Hilfen zur Filmbeurteilung für kleinere Kinder

- Gefällt mir der Film? Hat er eine Aussage, die ich vertreten kann?
- Bietet er positive Identifikationsfiguren?
- Hat er einen einfachen Ablauf, wenig abrupte Wechsel von Schauplätzen?
- Hat der Film ein positives Ende?
- Gab es Szenen, in denen ich selbst mich unwohl gefühlt habe, Angst hatte? Was lösen sie in mir aus?
- Verstehen die Kinder den Film? Ist er langsam geschnitten, nicht durch ängstigende Musik unterlegt?

### Kinder begleiten auf dem Weg in die Mediengesellschaft

#### Erstes Anliegen: Das Kind stärken – die Erziehung nicht nur ausrichten auf problematische Aspekte, sondern gemeinsam spannendes, lebenswertes, vielfältiges Leben entdecken!

- Vermeiden Sie, Medienkonsum zum Wichtigsten hochzustilisieren – weder positiv, noch negativ
- Schaffen Sie gemeinsame Gesprächs- und Begegnungsräume, gemeinsames Essen usw.
- Spielen im Freien, im Wald, Sandkasten, Wandern, Musizieren usw.

- Freude am eigenen Körper, Schminken, Massieren, Ausdauersport (nicht Hochleistung!!)
- Stärken Sie die Grundkräfte Ihrer Kinder: Geduld, Konzentration ...
- Gesunde Anforderungen – keine Überforderung!
- Geben Sie Ihrem Kind Verantwortung
- Kein TV im Kinderzimmer
- Lebensmittelpunkt in der realen Welt
- Lassen Sie Fehler und Misserfolge zu!!
- Interessieren Sie sich für Ihr Kind, seine Gedanken und Gefühle!

### **Auf dieser Basis: Medienerziehung**

- Regeln im Umgang mit Medien – wenn möglich
  - gemeinsam mit den Kindern festlegen und konsequent einhalten – evtl. Arbeiten mit Medienchips, ...
- Gewöhnen Sie das Kind daran, seinen Medienkonsum zu planen
- Einstufungen von Filmen und Spielen berücksichtigen (eher etwas vorsichtiger)
- Grenzen setzen – zeitlich und inhaltlich
- Richtwert 30 Min. TV im Kindergarten – mit Ausnahmen mehr, aber auch ohne
- Kein TV unter 3 Jahren und vor der Schule
- Vorbild sein
- Arbeiten mit Videos, DVDs:
  - Stopp-Möglichkeit (Pause)
  - Wiederholung
  - Überprüfung vor dem Ansehen
  - Unabhängigkeit vom Zeitpunkt
- Bilder-/bücher vorlesen
- Kinobesuch oder –Abend mit Popcorn
- Fotografieren, Bilder auswählen
- Gemeinsame Sendungen mit Ihnen zusammen, gemeinsame Spiele müssen nicht unbedingt zählen, ebenfalls nicht fremdsprachige Sendungen oder kreative Computernutzung
- Begleiten Sie die Kinder auch beim Weg ins Internet
- Schutz vor problematischen Inhalten

## **Links und Buchangaben**

### **Allgemein zu Themen von Medienpädagogik/Medienerziehung:**

- Seite der Thurgauer Fachstelle Kick mit Angeboten rund um Schule/Eltern/Medien: <http://medienbildung.phtg.ch/>
- Vielfältige Informationen rund um Bildung/Schule und Internet: [www.educa.ch](http://www.educa.ch)
- Gute Seite rund um Kinder und Internet: <http://www.internet-abc.de/kinder/>
- SchoolNetGuide. Umfangreiche Informationen der Swisscom für Eltern und Lehrpersonen zu verschiedenen Themen rund um Kinder und Internet: [www.swisscom.ch/schoolnetguide](http://www.swisscom.ch/schoolnetguide)

### **Kurz und knapp:**

Kurze Informationsblätter zu Medienkompetenz und Medienpädagogik kostenlos zum Download: <http://www.mpfs.de/index.php?id=7>

### **Wo finde ich kindgerechte Unterhaltungsmedien**

- [www.gametest.ch](http://www.gametest.ch) und [www.bupp.at](http://www.bupp.at) für empfohlene Computerspiele
- Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle: [www.usk.de](http://www.usk.de)
- Zavatar – Datenbank für Unterhaltungssoftware: [www.zavatar.de](http://www.zavatar.de)

## **Speziell zum Internet**

### **Besprechen Sie eiserne Regeln**

- Keinerlei persönliche Angaben, ohne dass Sie es wissen: Foto, Name, Adresse, Telefonnummer, Schulhaus, regelmässige Freizeitgestaltung usw. (gilt insbesondere für Chat)
- Kein Treffen ohne Ihr Wissen
- Primarschule: Ohne Einverständnis der Eltern keine Bestellung und kein Programm herunterladen ...
- Keine E-Mail-Anhänge öffnen von Fremden
- Klick nicht auf jeden Link, sei höflich – und melde uns, wenn Du unflätig behandelt wirst
- Frag uns, wenn Dir etwas seltsam vorkommt! Sprich mit uns, wenn dir nicht wohl ist!

### *Ferner wichtig:*

- Kein Internet ohne aktuelles Virenschutzprogramm!

## Besonders zum Thema „sicheres Surfen“ sowie Hinweise zur Zugangskontrolle

- Vielfältige, ausgezeichnete Website der Stadt Zürich rund um Internet und Kinder [www.schaugenau.ch](http://www.schaugenau.ch) – mit Informationen auch für Eltern und Lehrpersonen. .U.a. konkrete Hinweise incl. Anleitungsvideos zur Zugangskontrolle finden sich im Erwachsenenbereich unter „Was kann ich tun“.
- Informationen für Kinder und Eltern: [www.saferurfing.ch](http://www.saferurfing.ch) und [www.stopp-kinderpornografie.ch](http://www.stopp-kinderpornografie.ch)
- Informationen der Kantonspolizei Luzern für Eltern, Kinder und Lehrpersonen im Internet: [www.fit4chat.ch](http://www.fit4chat.ch)
- Informative Seite der Schweizerischen Kriminalprävention zum sicheren Surfen: <http://www.saferurfing.ch> bzw. zu Kinderpornografie [www.stopp-kinderpornografie.ch](http://www.stopp-kinderpornografie.ch)
- Informationen für Eltern, Kinder und Lehrpersonen im Internet: [www.fit4chat.ch](http://www.fit4chat.ch)
- Nur teilweise empfehlenswert: <http://www.kidscat.ch> – Die Site hat verschiedene gute Seiten, muss allerdings kritisch betrachtet werden; nicht alle Angebote sind sinnvoll und empfehlenswert (z.B. auf der Singlebörse eindeutige erotische Angebote)
- Die "ICRA - Die Vereinigung zur Klassifizierung von Webinhalten" ([www.icra.de](http://www.icra.de)) bietet auf ihrer Website viele Infos zum Thema "Schutzsoftware" und stellt gleich auch ein kostenloses Programm zur Verfügung.

## Kindgerechte Startseite

Suchmaschine für Kinder: [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de)

Internetportal für Sachunterricht: [www.sachunterricht-online.de](http://www.sachunterricht-online.de)

Deutscher Bildungsserver; mit Kindern Möglichkeiten von Internet und PC entdecken:

[www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de)

## Buchvorschläge

- ☺ • **Ausgezeichnetes Buch zu Resilienz mit vielen Beispielen und Ideen:** Robert Brooks / Sam Goldstein (2007): Das Resilienz-Buch. Wie Eltern ihre Kinder fürs Leben stärken. Stuttgart.
- ☺ • **Zum Umgang mit TV allgemein:** Jan-Uwe Rogge: Kinder können fernsehen. Vom Umgang mit der Flimmerkiste. Reinbek bei Hamburg 1999.
- ☺ • **Zu Anforderungen an Kinder:** Murphy-Witt Monika/Stamer-Brandt Petra: Was Kinder für die Zukunft brauchen. Die 8 Schlüsselqualifikationen und wie Sie Ihr Kind darin fit machen. 2004 München.
- **Über Kinder und Werbung:** Melissa Müller: Die kleinen Könige der Warenwelt. Kinder im Visier der Werbung. Frankfurt a. Main 1997.
- **Zu Erziehung:** Jan-Uwe Rogge: Kinder brauchen Grenzen. Reinbek bei Hamburg, 2004.
- **Zur Frage, was uns zufrieden macht:** Csikszentmihalyi Mihaly: Flow. Das Geheimnis des Glücks. Stuttgart 2004.
- **Um Kinder in ihrer Schule zu unterstützen:** Christina Buchner: Schulerfolg ist machbar. Freiburg im Breisgau 2003.
- **Medienbildung und Schule:** Thomas Merz-Abt (2005): Medienbildung in der Volksschule. Grundlagen und konkrete Umsetzung. Zürich.



# Anstöße zum Nachdenken und zum Gespräch über Medienerziehung

## 1. Das Kind stärken

- Wo sind die Momente, wo bei Ihnen das Gespräch mit den Kindern im Zentrum steht (z.B. medienfreie Zone während Essenszeiten)?
- Welche gemeinsamen Erlebnisse mit Ihren Kindern sind Ihnen besonders wichtig?
- Wie können Sie Ihre Kinder darin unterstützen, ihre Freizeit sinnvoll, kreativ zu gestalten?
- Wann sind die Momente, wo Sie spüren: Da fühlt sich mein Kind richtig wohl? Wann ist es stolz auf sich?
- Wie können Sie Ihr Kind darin unterstützen, mit sich selbst zufrieden zu sein?
- Sprechen Sie in der Familie darüber, was wichtig ist im Leben? ... was glücklich macht?

## 2. Mit Kindern über Medien nachdenken und sie in der Mediennutzung begleiten

- Welche Rolle spielen Medien in Ihrem Familienalltag? (Wann läuft der Fernseher? Wann läuft ein Radio?)
- Welche Medien nutzen Sie mit Ihren Kindern gemeinsam? Sprechen Sie miteinander über Fernsehsendungen? ... über eine Tagesschau? ... über Zeitungsinhalte, Computerspiele, Facebook usw.?
- Setzen Sie Grenzen, wie lange Kinder Medien nutzen dürfen?
- Setzen Sie Grenzen, welche Medien Ihre Kinder nutzen dürfen?
- Welche Medien sind Ihren Kindern am wichtigsten?
- Ermuntern Sie Ihre Kinder dazu, Medien auch aktiv zu nutzen (fotografieren, Bilder am Computer bearbeiten, Filme drehen und schneiden ...)?
- Welche Regeln gelten bei Ihnen, wenn Ihre Kinder ins Internet gehen?
- Wo könnten Sie als Eltern einander gegenseitig unterstützen (z.B. „Nein sagen“, abwechslungsweise Kinderbetreuung usw.)

*tme. September 2013*